

WEEKLY UPDATE

bdo | DIEBUSUNTERNEHMEN

Liebe Leserinnen und Leser,

der öffentliche Personennahverkehr wird den Steuerzahler in den nächsten Jahren offenbar deutlich mehr Geld kosten als bislang. Laut einer Untersuchung im Auftrag des Bundesverkehrsministeriums kommt es durch das Deutschland-Ticket zu einem enormen Kostenanstieg. Bundesverkehrsminister Volker Wissing hat eine Kostenbeteiligung bei der Nachschusspflicht des Bundes am Deutschlandticket ab 2024 abgelehnt. Dieser Forderung der Länder entgegnet er mit einer Gegenforderung: Sparen und die Digitalisierung vorantreiben. Unnötige Kosten sollen in Zukunft vermieden werden und die notwendige Nachschusspflicht ohne Bundesmittel funktionieren. Durch den zähen Streit bleibt die Finanzierung des Deutschland-Tickets bereits ab dem kommenden Jahr nicht mehr gesichert. Der gesamte ÖPNV gerät damit in eine finanzielle Schieflage. Leittragende im Hickhack von Bund und Ländern sind nicht zuletzt die privaten und mittelständischen Busunternehmen, die dringend eine Planungs- und Finanzierungssicherheit brauchen. Nur eine nachhaltige ÖPNV-Finanzierung kann verlässliche Rahmenbedingungen schaffen. Hiervon sind wir leider noch weit entfernt in dieser Woche.

Ihre
Christiane Leonard
bdo-Hauptgeschäftsführerin



bdo-Präsident Hülsmann trifft BM Wissing.

Elf Millionen verkaufte Abos machen das Deutschland-Ticket zu einer Erfolgsgeschichte. Für den ÖPNV in Deutschland eröffnet das jetzt auch die Chance für den Einstieg in eine digitale Zukunft. Wie diese durch geeignete Maßnahmen vorangetrieben und der Erfolg des Deutschland-Tickets nachhaltig sichergestellt werden kann - dazu tauschten sich in der letzten Woche bdo-Präsident Karl Hülsmann und BM Volker Wissing umfassend aus. Der Bundesverkehrsminister sicherte dem Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmen dabei seine weitere Unterstützung zu. Beide waren sich einig, dass eine umfassende Digitalisierung der Schlüssel zu einer gerechten Einnahme-Aufteilung ist.

Vorlagepflicht für HU-Prüfbücher entfällt.

Mit der Überarbeitung der StVZO wurde das sog. Prüfbuch abgeschafft. Damit ist auch die Pflicht entfallen, dieses nach der Hauptuntersuchung bei den nach dem Personenbeförderungsgesetz zuständigen Genehmigungsbehörden vorzulegen. Einige Genehmigungsbehörden bestehen jedoch weiterhin darauf. Grund ist, dass die BOKraft-Verordnung nicht auch entsprechend geändert wurde. Nachdem sich der bdo für eine Klarstellung an das BMDV wandte, wird die bisher noch nicht terminierte Anpassung der BOKraft zeitnah vorgezogen. Damit wird die erforderliche Rechtsklarheit geschaffen, um den Bürokratieabbau in der Praxis umzusetzen.



Lieblings Busfahrerⁱⁿ

LieblingsbusfahrerIn 2023.

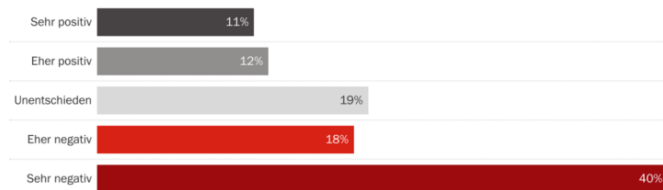
Endlich ist es soweit: Am kommenden Dienstag, den 5. September, werden in Berlin die Sieger des bundesweiten Wettbewerbs LieblingsbusfahrerIn offiziell gekürt. Aus weit über 2.000 Einsendungen hatte zuvor eine hochrangige Jury in einem mehrstufigen Verfahren die drei (gleichwertigen) Sieger und den Sonderpreis gewählt. Der Wettbewerb, eine Initiative von bdo, Fahrgastverband PRO BAHN, VDV und DB Regio, hat eine gigantische Resonanz hervorgerufen, weshalb er 2024 erneut ausgetragen werden wird.

Aktueller Bericht zum Deutschland-Ticket.

Laut Bundesverkehrsministerium wurden bis Ende Juni 2023 bis zu 11 Mio. Deutschland-Ticket-Abos verkauft bzw. bestehende Abos umgestellt. Davon sind rund 46% Umsteiger aus bereits bestehenden Abos. 44% sind Neuabonnent:innen und haben vorher in der Regel das Sortiment aus Bartarifen genutzt. Rund 8% sind Neukund:innen. Insgesamt wurden mit dem Deutschlandticket in kürzester Zeit nahezu 1 Mio. Fahrgäste für den ÖPNV gewonnen, die ihn vorher überhaupt nicht genutzt haben. Die Verteilung nach städtischem (SR) und ländlichem Raum (LR) für den Monat Mai 2023 (vgl. Grafik) entspricht dabei den Prognosen des bdo.

	Region	Anzahl Ticket-Besitz (in Prozent)
SR	Metropole	29
	Regiopole und Großstadt	18
	Mittelstadt, städt. Raum	11
	Kleinstädtischer, dörflicher Raum	7
LR	Zentrale Stadt	9
	Städtischer Raum	9
	Kleinstädtischer, dörflicher Raum	6

Wie würden Sie es bewerten, wenn Busspuren in Städten auch von anderen nachhaltigen Mobilitätsangeboten* genutzt werden dürften?



* zum Beispiel E-Scootern oder Car-Sharing-Fahrzeugen
Stand: 20.07.2023 - Befragungszeitraum: 07.07. bis 10.07.2023 - 2551 Befragte - Statistischer Fehler: 3,1%
Grafik: Tagesspiegel Background • Quelle: Chevy

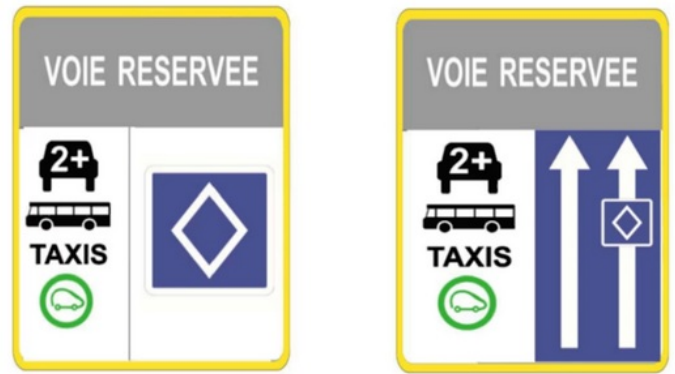
Klar gegen Fremdnutzung von Busspuren.

Das Gesetz zur Änderung des Straßenverkehrsgesetzes hat die Nutzung der Busspur für einen undefinierten Nutzerkreis freigegeben. Der bdo wies bereits in seiner Stellungnahme zum Gesetzesentwurf auf die gravierenden Auswirkungen einer Überlastung der Busspur in Bezug auf die Verkehrssicherheit und die Verkehrswende hin. Eine Umfrage des Tagesspiegels bestätigt, dass auch die Bevölkerung diese Ansicht teilt: 58 % lehnen die Fremdnutzung der Busspur ab, lediglich 23 % sind dafür.

bdo-Stellungnahme

Neues Verkehrszeichen in Frankreich.

Weißer Raute auf blauem Grund: Dieses neue Schild reserviert in Frankreich eine separate Fahrspur für Pkw und Motorräder mit mindestens einem Mitfahrer sowie Taxen, selbst wenn sie keine Fahrgäste haben. Neben den ÖPNV-Bussen sind nach Klärung durch den bdo auch Reisebusse mit Fahrgästen zugelassen. Zusatzschilder können Ergänzungen enthalten, etwa die Mindestanzahl der Mitfahrer. Die Polizei kann mit speziellen Radargeräten die Anzahl der Insassen ermitteln und ahndet Verstöße mit einem Bußgeld von 135 Euro.



Hohe Akzeptanz für autonome Mobilität.

Die Akzeptanz für autonome Mobilität ist laut einer repräsentativen Umfrage des Digitalverbands Bitkom hoch. So sagen fast drei Viertel der Befragten (73%), dass für sie die Mitfahrt in einem Bus ohne Fahrer infrage käme. 57% wären bereit, einen autonom fahrenden PKW zu nutzen. Zwar gibt es seit Juli 2022 in Deutschland einen rechtlichen Rahmen, der es erlaubt, autonome Mini-Busse auf die Straßen fahren zu lassen, dennoch warnt der bdo vor übereilten Hoffnungen. Es wird noch mindestens bis zum Ende des Jahrzehnts dauern, bis es großflächig autonome Mobilitätsdienste als Teil des ÖPNV geben wird.

Pünktlichkeit und Flexibilität.

Nutzerinnen und Nutzern des Öffentlichen Personennahverkehrs sind vor allem Flexibilität, Zeitersparnis und kostengünstige Angebote wichtig. Zu diesem Ergebnis kommt eine Umfrage der Universität Kassel aus dem vergangenen Jahr. Bei der bundesweiten Online-Befragung sind demnach Komforteigenschaften, wie beispielsweise Privatsphäre oder keine Ansteckungsgefahr, weniger wichtig als zunächst angenommen.





Deutschlands beliebteste Reiseziele.

Die DZT hat dieses Jahr erneut ausländische Gäste über die beliebtesten Reiseziele in Deutschland abstimmen lassen. Im Rahmen des Top-100 Rankings 2023 stimmten rund 25.000 User aus 20 Ländern ab und kürten den Europa-Park zur Nr. 1 in Deutschland. Das Miniaturwunderland Hamburg, das im letzten Jahr noch das Ranking anführte, rutscht auf Platz 2 ab. Auf Rang 3 folgt mit dem Phantasialand Brühl ein weiterer Freizeitpark. Außerdem schafften es die Gemeinde Rothenburg ob der Tauber, der Nürburgring, Schloss Neuschwanstein, Berlin, der Schwarzwald, Hamburg und die Therme Erding in die Top 10 der Abstimmung. Am besten lassen sich all diese Reiseziele natürlich mit dem Bus entdecken – und das klimafreundlich.

Die Top 100 Sehenswürdigkeiten in Deutschland

Zahl der Woche: 536.000.000.

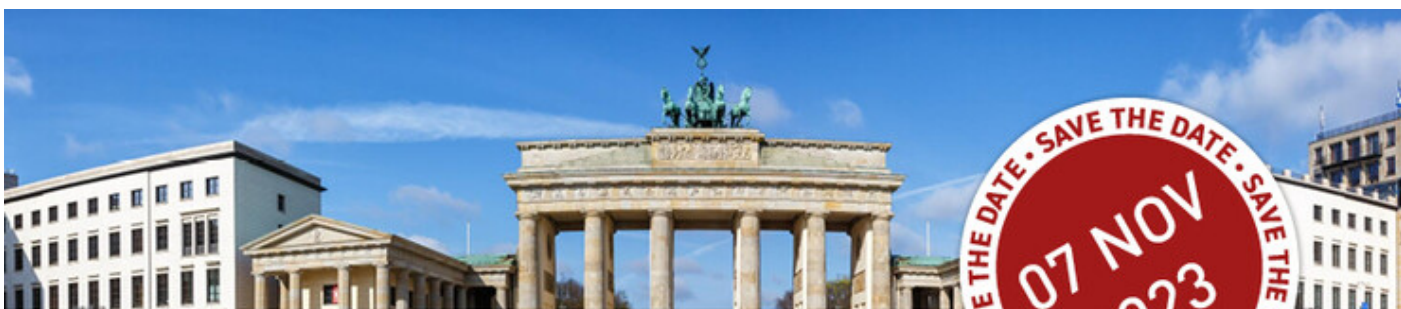
Im Entwurf des Haushaltsgesetz 2024 werden Programmausgaben im Bereich der Elektromobilität vor allem im Klima- und Transformationsfonds (KTF) eingegliedert. Obwohl der Haushalt für 2024 teilweise Kürzungen für Fördermittel bei Elektromobilität vorsieht, steigen die Zuschüsse zur Errichtung von Tank- und Ladeinfrastruktur und für die Anschaffung von Nutzfahrzeugen mit alternativen, klimaschonenden Antrieben. Auch die Förderung des Ankaufs von Bussen mit alternativen Antrieben wird von 471 Mio. Euro auf 536 Mio. Euro erhöht.





bdo: neuer Leiter Recht und Wirtschaft.

Dr. Sanjeev Thavarajah, LL.M ist seit heute neuer Leiter Recht und Wirtschaft beim bdo. Er unterstützt mit seiner Expertise die bdo-Hauptgeschäftsführung in Berlin. Thavarajah ist englischer Jurist und Politikwissenschaftler. Nach ersten einschlägigen Erfahrungen beim Europäischen Parlament in Brüssel war er während seiner nachfolgenden Promotion zunächst als wissenschaftlicher Mitarbeiter und später als Dozent an den Universitäten Coventry und Birmingham City, der Philipps-Universität Marburg sowie der Hochschule Fulda tätig. Zuletzt arbeitete Thavarajah als Analyst bei der Commerzbank.



bdo | **JAHRESHAUPT
VERSAMMLUNG**

bdo | **DIEBUSUNTERNEHMEN**



Kostenexplosion beim ÖPNV erwartet - wird das Deutschlandticket jetzt teurer?

Die Kosten für den ÖPNV in Deutschland dürften massiv steigen. Davon geht eine Studie des Bundesverkehrsministeriums aus. Das bedeutet wohl auch: Das Deutschlandticket könnte deutlich teurer werden.

inFranken

Verkehrsaufkommen durch Corona-Pandemie offenbar zurückgegangen.

Im Zuge der Corona-Pandemie hat sich offenbar das Verkehrsaufkommen in Deutschland reduziert. Deutschland erlebe eine Verkehrswende, schreibt das Nachrichtenmagazin „Der Spiegel“. Demnach waren von Januar bis Mai an Wochentagen 8,5 Prozent weniger Pkw unterwegs als vor der Pandemie.

Deutschlandfunk

Fernbusse: Liberalisierung in Deutschland führte zu Renaissance in Europa.

Die Liberalisierung des Fernbusmarktes in Deutschland und Europa hat in den letzten Jahren eine bedeutende Transformation erfahren. Von der Eröffnung des Marktes bis zur Entstehung eines dominanten Players wie Flixbus und den Herausforderungen - ein detaillierter Blick auf die Entwicklungen in der Branche.

aviation
direct



Jahreshauptversammlung 2023 und Bus-Abend des LHO.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft, Friedrichstraße 22 in 65185 Wiesbaden.

Am 13. September 2023.

Von 14:30 - 22:00 Uhr.

bdo15 | Trends & Innovationen: Potentiale in Fremdwährungen nutzen – Kosten senken.

- Digital via Zoom -

Am 21. September 2023.

Von 10.00 bis 11.00 Uhr.

Weitere Informationen und Anmeldung [hier](#).

bdo | Online-Workshop: Lösungsansätze für den Fahrpersonalmangel im ÖPNV - Attraktivere Dienstpläne.

- Digital via Zoom -

Am 27. September 2023.

Von 09:30 - 10:30 Uhr.

Weitere Informationen und Anmeldung [hier](#).

FGI-Mitgliederversammlung.

Berlin.

Am 14. Oktober 2023.

Von 09:30 - 14:00 Uhr.

Weitere Infos [hier](#).

bdo-Jahreshauptversammlung 2023.

Steigenberger Hotel am Kanzleramt, Ella-Trebe-Straße 5 in 10557 Berlin.

Am 07. November 2023.

Interner Teil: 10.00 bis 13.00 Uhr.

Öffentlicher Teil: 13.00 bis 18.00 Uhr.

Weitere Informationen und Anmeldung [hier](#).

bdo | Abend der Buswirtschaft.

Alte Pumpe, Lützowstraße 42 in 10785 Berlin.

Am 07. November 2023.

Ab 19.00 Uhr.

Nähere Informationen folgen.

Mitteldeutscher Omnibustag.

Jahrestagungen MDO, LSOT und VDOB.

Halle/Landsberg.

Am 15. und 16. November 2023.

Von 10.00 bis 16.00 Uhr.

LBO-Jahrestagung.

Jahnstadion. Franz-Josef-Strauß-Allee 22 in 93053 Regensburg.

Am 22. November 2023.

WBO-Jahreshauptversammlung.

Filderhalle. Bahnhofstraße 61 in 70771 Leinfelden-Echterdingen.

Am 6. Dezember 2023.

Von 10.00 bis 17.00 Uhr.

Die offiziellen Förderer des bdo:

Premium-Partner _____

MAN

NEOPLAN



Mercedes-Benz

SETRA

KRAVAG

Partner _____



optibus



NESTE
Change your way of travelling

IVECO
BUS



Veranstaltungspartner _____

Gesundheitspartner _____



Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, können Sie weitere Zusendungen hier abbestellen.

[Über uns](#) | [Termine](#) | [Presse](#) | [Publikationen](#) | [Zahlen, Fakten, Positionen](#) | [Datenschutz](#)

Impressum

Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmen (bdo) e.V., Reinhardtstraße 25, 10117 Berlin

Telefon: +49 30 / 240 89 - 300, E-Mail: [info\[at\]bdo.org](mailto:info[at]bdo.org)

Präsident: Karl Hülsmann, Hauptgeschäftsführerin: RAin Christiane Leonard

Sitz des Vereins: Berlin, Amtsgericht Berlin-Charlottenburg, VR 22035 Nz, Steuer-Nr. 27/620/50544

